„Der Courier"
ist die führende deutsche Zeitung Canadas.
Zweiggeschäft für
Alberta und Britisch Columbia:
312 Tegler Building
101. Straße, über Ramsen's Warenhaus.
P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.
Generalagent für Alberta u. Br. Columbia.

Der Courier

Organ der deutsch sprechenden Canadier

"THE COURIER"
is the leading Canadian paper in the German language.
Branch Office for
ALBERTA AND BRITISH COLUMBIA
Room 312, Tegler Building
101st Street, over Ramsey's Store.
P. O. Box 301. — — Edmonton, Alberta.
C. W. Schickendanstz
In charge for Alberta and British Columbia

Nachrichten aus Alberta und Britisch-Columbia

Saatenstands- und Wetterberichte

Das Wetter könnte für die junge Saat kaum günstiger sein, und die von allen Ecken und Enden der Provinz einlaufenden Berichte lauten denn auch entsprechend hoffnungsvoll für eine schwere Heuernte, mit Aussichten auf eine ebenso reiche Getreideernte. Selbst aus dem südlichen Teile der Provinz, wo die Trockenheit und auch Gewürme schweren Schaden angerichtet haben, langen günstigere Berichte ein, und darf man auf eine halbwegs gute Weizenernte rechnen. Hagel hat bis jetzt noch wenig Schaden angerichtet, mit Ausnahme in einem Landstriche bei Betaskiwin und McLeod.

Gewehr entlud sich

W. W. Wankelin, Sohn eines höheren Beamten der C. P. R. Eisenbahn in Montreal, der in Banff zur Erholung weilte, verunglückte dadurch, daß beim Untersuchen einer Jagdflinte diese sich plötzlich entlud, und ihn ein Schuß bedenklich verletzte, sodaß seine Ueberführung ins Hospital nach Calgary nötig wurde. Man hofft jedoch, sein Leben retten zu können.

In die Enge getrieben, erschießt sich

John Reynolds, ein Farmarbeiter in Aldersyde, nahe High River, ein erst 25 jähriger Mann, hatte wie es schien, Absichten auf die Tochter eines dort wohnhaften Farmers, die denselben jedoch abwies. Als die junge Dame, Namens Dorothy Wakeford, letzte Woche allein auf der Farm war, benutzte Reynolds die Gelegenheit, diese zu überfallen. Das Mädchen hatte sich jedoch für einen solchen Fall gerüstet, und es gelang ihr, mit einem Revolver den Angreifer fern zu halten, und Hülfe zu holen. Ein Polizist verfolgte den Angreifer, und als Reynold sich in die Enge getrieben sah, erschoß er sich kurzerhand.

Polizei- und Gerichtsneuigkeiten.

George Masurichan und John Dohun, die angeklagt waren, einem Gaste im Windsor Rooming Hause $43.00 entwendet zu haben, wurden vom Magistrat dem hohen Gerichtshofe überwiesen. Ebenso erging es Sherman und Leffette Wagner, die beide abgefaßt wurden, als Sie versuchten, einer Dame eine Handtasche zu entreißen. Die beiden waren von der Polizei als mutmaßliche Taschendiebe verdächtigt, und sie standen ständig unter Beobachtung, bis es gelang, sie bei der Tat zu überraschen. Freie Kost und Logis scheint denselben für eine Zeitlang sicher zu sein.

Catherine White, im Savoy Hotel wohnhaft, war angeklagt, einen unmoralischen Lebenswandel zu führen, und erhielt 4 Monate Gefängnis zudiktiert. Ihr „Partner" John Hinkle wurde ebenfalls überführt, und dieser sieht außer einer Geldstrafe von $200 ebenfalls einem Gefängnisterminn entgegen.

Der Chinese Long Toon bezahlte $150 weil er dem Gesetz widersprechend, Opium in seinem Besitze hatte.

Nachklänge zur Edmontoner Ausstellung.

Die Direktoren geben bekannt, daß im ganzen 101,506 Personen dieselbe besucht haben, ungefähr 10,000 weniger als voriges Jahr. Als Grund wird angegeben, daß Montag, am Tage der Eröffnung, regnerisches Wetter viele davon abgehalten hat, zweitens, daß am sogenannten „Citizens" Tag nicht die übliche Anzahl Eintrittsgelder verlangt wurden wie in anderen Jahren. Vom finanziellen Standpunkt aus betrachtet, gilt dieselbe trotzdem als ein Erfolg und die Direktoren sind mit dem Resultat zufrieden.

Stadtrat mit höheren Tarifen einverstanden.

Die neuen Preise für elektrische Kraft, Licht und Wasser sind bereits gutgeheißen worden. Die für den Wasserverbrauch zu zahlende Minimalgebühr bleibt zwar noch immer $1.00 per Monat, größere Anlagen jedoch, die Wasser gebrauchen, zahlen eine Kleinigkeit mehr, als bisher per hundert cubic Fuß. Die Minimalgebühr für Licht ist von 70 Cents per Monat auf 80 Cents erhöht worden, und betrifft etwa 14,000 Konsumenten. Die Ansätze für Kraftabgabe sind um etwa 5 Prozent gestiegen. Erhöhte Löhne die gefordert wurden und zugestanden werden mußten, sind die direkte Ursache für diese Preissteigerung.

Gute Geschäfte in Edmontoner Stockyards.

Die bekannten Rasseviehzüchter Robert Bros. aus Vegreville und Lloydminster, brachten eine beträchtliche Anzahl Shorthorn und Hereford Vieh zu Markt, die auch alle und zu guten Preisen Abnehmer fanden. Für erstere Sorte wurden im Durchschnitt $275 für männliche, $220 für weibliche Tiere erzielt. Eine Kuh mit Kalb brachte $750, verschiedene Bullen von $400 bis $475. Die Herefords brachten im Durchschnitt etwas über $200 und wurden alle verkauft.

Edmontoner Geschäftshäuser protestieren.

Bei der hiesigen Handelskammer laufen Proteste in Menge ein, weil das Hauptpostamt die Postboxen abschaffen will. Sie sehen darin einen Fortschritt, und namentlich die Engros-Fruchthändler und die großen „Department-Stores" behaupten, daß ein solches Vorgehen für sie großen Schaden verursachen würde. Das Postamt hier hingegen braucht notwendigerweise mehr Platz, und diesen hoffte man auf obige Art zu gewinnen, doch zögert man nun mit der Ausführung der Aenderung, seit sich so viele Geschäftsleute gegen die Neuerung ausgesprochen haben.

Neuer Zahlmeister der C. N. R. Bn.

H. W. White, früher in Winnipeg wohnhaft, ist von der Gesellschaft zum Zahlmeister der westlichen Divisionen ernannt worden, mit Edmonton als zukünftiges Quartier. Das Büro des neuen Beamten wird im Garieny Block eingerichtet.

Neuer Schulinspektor.

G. A. McGee, bisher Prinzipal der Strathcona Hochschule, ist von dem Minister für das Erziehungswesen zum Schulinspektor für die Provinz ernannt worden. Besagter Herr hat den Ruf eines sehr tüchtigen Mannes und die Wahl hätte nicht besser getroffen werden können für diesen wichtigen Posten.

Konferenz deutscher Baptisten.

Während der Ausstellungswoche hielten die deutschen Baptisten aus dem westlichen Canada hier ihre jährliche Versammlung ab, die äußerst gut besucht war. Als auswärtige Gäste und hervorragende Redner hielten Ansprachen: Professor L. Kaiser, vom theologischen Seminar, New York; H. D. Donner, Betriebsleiter der Publikationsgesellschaft aus Cleveland, Ohio; und C. Bänder, ein Missionar aus dem fernen Weißafrika. Unser alter Bekannter, Herr Pastor F. A. Müller, wurde für das kommende Jahr zum Präsidenten, F. A. Bisdow aus Rokomis, Sask., zum Vizepräsidenten, A. Knopf zum Sekretär, und A. Stürmer zum Schatzmeister ernannt.

Eine hier erhobene Kollekte für Missionszwecke ergab die ansehnliche Summe von $5500, während für denselben Zweck von der gesamten Vereinigung Westcanadas $50,000 aufgebracht wurden. Sicher ein schönes Resultat.

Hochzeitsfeier.

Wir entnehmen dem Bulletin vom 8. Juli, daß Fräulein Helena Ratzlaff und Herr Peter Penner, beide aus Swallwell, Alta., hier durch Herrn Pastor R. W. Barton getraut wurden. Als Trauzeugen fungierten Fräulein Teenie McQueen und Frau Wm. Inglis. Der „Honeymoon" wurde während der Ausstellung hier verbracht. Wir gratulieren dem jungen Paare.

Ausstellung in Stoney Plain.

Der landwirtschaftliche Verein beschloß, die diesjährige Ausstellung, verbunden mit den üblichen Sports, am 18. und 19. August abzuhalten.

Das Programm ist bereits fertiggestellt und aus der Liste ist zu ersehen, daß außer verschiedenen „Trophien" in Gestalt von silbernen Bechern, die stattliche Summe von $10,000 für Preise aller Art gezeichnet sind. Das läßt sich hören für unsere blühende deutsche Ansiedlung. Es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß recht Tüchtiges geleistet und gezeigt werden wird. Wir wünschen dem Unternehmen recht günstiges Wetter und damit besten Erfolg.

Ausstellung zu Betaskiwin.

Diese findet am 19. und 20. Juli statt. Auch hier sieht ein reichliches Programm in Aussicht, das ohne Zweifel viele Besucher von Nah und Fern herbeilocken wird. Hoffentlich werden auch dort unsere deutschen Farmer ihren Platz in Ehren zu halten wissen, wozu wir reichlichen Erfolg wünschen.

Dr. Tolmie eröffnet Red Deer Ausstellung.

Bei prächtigem Wetter wurde die Ausstellung zu Red Deer am 12. Juli eröffnet. Sie dauerte zwei Tage. Spezielle Erwähnung verdienen die ausgestellten prachtvollen „Percheron" und „Clyde" Pferde und verschiedene ausgestellte Rassen-Milchkühe. Auch dort standen namhafte Summen als Preise zur Verfügung. Die Ausstellung war gut besucht und für Unterhaltung der Gäste war reichlich gesorgt.

Besucher aus Nord Dakota.

Ein Spezialzug der G. T. P. brachte während der Ausstellungswoche 200 Ansiedler mit ihren Frauen nach Edmonton, wo sie als Gäste der Stadt zwei Tage weilten. Die Stadt selber, sowie die große Ausstellung haben den Leuten recht imponiert. Von hier ging die Reise weiter mit der G. T. P. nach Prince Rupert. Zweck derselben ist hauptsächlich, das Land und seine Möglichkeiten dieser Linie entlang in Augenschein zu nehmen, für eine hier zu gründende neue Kolonie. Herr Hutchinson von der hiesigen Handelskammer begleitete die Leute, und hoffentlich gelingt es ihm, etwas passendes für den bestimmten Zweck zu finden.

Reiche Regenspenden für das südliche Alberta.

Nahezu zwei Zoll Regen fiel durchschnittlich am 12. Juli über das ganze südliche Alberta. Die Aussichten für eine Getreideernte sind dadurch bedeutend gebessert. Man schätzt, daß dieser letzte Regen den Ertrag um fünf Buschel per Acker steigern wird. Der Weizen hat sich wunderbar erholt, auch die Futterfrage wird als günstig betrachtet. Von Hagel ist die Gegend bisher ziemlich verschont geblieben.

Heuschreckenplage unter Kontrolle.

Aus verschiedenen Teilen Süd-Albertas, von wo Nachrichten von dem Erscheinen dieser alles zerstörenden Pest gemeldet wurden, ist man Dank der sofort in Angriff genommenen Vorsichtsmaßregeln bereits Herr über dieselbe geworden. Diese neue Gefahr für das reifende Getreide ist beseitigt. Auf Streuen von Futter mit Gift vermischt ist hauptsächlich das erzielte Resultat zurückzuführen gewesen.

Amerikaner in Unterhandlung für Zementfabrik.

Die große Zementfabrik bei Malbroough, in der viel Edmontoner Kapital tat angelegt ist und die etwa eine Million Dollar gekostet hat, wird wahrscheinlich in die Hände von östlichen Kapitalisten, namentlich Amerikanern, übergehen. Die Anlagen werden zur Zeit von Fachleuten genau in Augenschein genommen. Die Fabrik liefert ein ausgezeichnetes Produkt und es besteht genügend Absatz für dasselbe. Die Kaufsumme für die Anlage soll 2 Millionen betragen.

Wolkenbruch im Cariboo Distrikt, B.C.

Aus Ashcroft, B. C., wird unter dem 13. Juli gemeldet, daß im oberen Caribootale ein Wolkenbruch niedergegangen ist, der großen Schaden angerichtet hat, indem kleine Bergflüßchen zu reißenden Strömen verwandelt wurden. Es sind Häuser und Scheunen fortgeschwemmt worden, Obstgärten und andere Feldfrüchte zerstört, sowie Meilen von hergestellten Wegen vernichtet worden. Der Gesamtschaden, soweit bis jetzt bekannt ist, beläuft sich auf über $100,000. Menschenleben wurden gefährdet, sind aber soweit keine zu beklagen gewesen.

Zeitungseigentümer des Diebstahls angeklagt.

Griffith R. Hughes, der Eigentümer der „Victoria Times", ist angeklagt, der Firma David Spencer Ltd. eine größere Summe Geldes gestohlen zu haben. Er ist inzwischen verhaftet, und beim Vorverhör dem Schwürgerichte überwiesen worden. Es wurde ihm erstlich verweigert, gegen Bürgschaft freigelassen zu werden, doch schließlich einigte man sich auf $20,000 zu leistende Kaution. Es scheint ein schwerer Fall vorzuliegen.

Zum Kapitel über Unfälle.

W. A. Ferguson, ein hier gut bekannter Juwelier, schon viele Jahre in Edmonton ansässig, fuhr letzten Samstag mit seinem Auto nach Betaskiwin, um seinen dort auf einer Farm beschäftigten Sohn zu besuchen. Zwischen Leduc und Cavannagh, etliche Meilen südlich von Leduc, muß er die Steuerkontrolle verloren haben, wobei das Auto vom Wege abstürzte, den Fahrenden unter sich begrabend. Später des Weges kommende fanden das umgestürzte Automobil und nach vieler Mühe gelang es, dasselbe aufzurichten und den Verunglückten aufzuheben. Das Leben war bereits entflohen. Der Verunglückte war 53 Jahre alt und hinterläßt eine Witwe und drei Söhne, die alle hier wohnhaft sind. Wir sprechen den Hinterbliebenen bei dieser Gelegenheit unser tiefstes Beileid aus.

Junger Mann ernstlich verletzt.

Als Herr Preven, Betriebsleiter der Edmonton City Dairy, mit seinem Auto über die McDougall Brücke zur Stadt fuhr, trat kurz vor dem nördlichen Ausgang derselben ein Mann plötzlich vom Seitenweg direkt vor sein Automobil, sodaß er überfahren wurde. Herr Preven hielt sofort an und hob den Bewußtlosen auf. Er beistellte eine Ambulanz und ließ denselben nach dem Hospital schaffen. Eine ärztliche Untersuchung hat festgestellt, daß der Verunglückte einen Schädelbruch erlitten hat. Es erschein zweifelhaft, ob sein Leben gerettet werden kann. Der junge Mann, erst 18 Jahre alt, ist als Eric Nunn identifiziert worden, und wohnte in 10006—84th Ave., Edmonton. Wie Augenzeugen berichten, trifft Herrn Preven absolut keine Schuld an dem Unfalle.

Buggy von Auto umgestürzt.

Als Frau Adlie Morase und ihre Tochter in einem Buggy der Portage Ave. entlang, auf dem Heimwege nach St. Albert fuhren, fuhr ein von Andrew Shertvick geleitetes Auto die gleiche Richtung fahrend, gegen das Fuhrwerk auf, sodaß das letztere zertrümmert wurde. Die beiden Insassen landeten unsanft auf dem Straßenpflaster. Merkwürdigerweise kamen beide ganz glimpflich und zwar mit nur wenigen Hautabschürfungen davon, sodaß sie nach Hause weiter reisen konnten.

Junger Mann vermißt.

John Storie, 18 Jahre alt, früher 11855—104te Str. Edmonton, wohnhaft, zuletzt an der Ed. D. & B. C. Eisenbahn bei Prudents Crossing angestellt, wird seit dem 12. Juni vermißt. Seine Eltern befürchten, daß dem jungen Manne etwas Schlimmes zugestoßen ist. Er soll beträchtliche Ersparnisse bei sich getragen haben. Noch vor etwa einem Monat ist er zum letzten mal in Prairie City gesehen worden. Seine Personalbeschreibung lautet wie folgt: Größe 5 Fuß 4 Zoll, braunes Haar, graue Augen, Farbe unter dem linken Auge, mittelklare Gesichtsfarbe, trug zuletzt Arbeitsanzug. — Allfällige Auskunft wird unter obiger Adresse 104te Str. erbeten.

Alter Pionier gestorben.

Andrew Rogers Dickson, einer der ersten Kaufleute aus Betaskiwins Pioniertagen, später langjähriger Sheriff für obigen Distrikt, starb hier während eines Besuches in Edmonton ganz unerwartet. Er erreichte ein Alter von 63 Jahren und hinterläßt eine Witwe, 3 Söhne und 4 Töchter, und einen in Calgary wohnhaften Bruder. Herr Dickson stammte aus Ontario. Der Leichnam wurde nach Betaskiwin zur Bestattung gebracht. Wir sprechen den Hinterbliebenen unser Beileid aus.

Immer praktisch.

Die in den Gesprächen der Eltern stets als „reich" bezeichnete Tante holt Hänschen zu einer Spazierfahrt in ihrem eleganten Auto ab. Man nähert sich dem Zoo. „Nun, Hänschen, wohin wollen wir? Vielleicht in den Zoo oder ins Panoptikum? Oder hättest du Lust, im Tiergarten spazieren zu fahren?" fragt die gute Tante. Hänschen denkt ... und denkt, sieht schließlich die Tante ernst an und spricht gewichtig: „Vorläufig wollen wir erst einmal ordentlich essen gehen."

Der Courier
Zweiggeschäft für
Alberta und Britisch Columbia
C. W. Schickendanstz, Generalagent.
101. Straße, über Ramsey's Warenhaus.
Office: Zimmer No. 312, Tegler Bldg.
Postpreise: P. O. Box 301, Edmonton, Alta.
Alle Anzeigen, Berichte und Korrespondenzen aus Alberta und Britisch Columbien sind an C. W. Schickendanstz, P. O. Box 301, Edmonton, Alta., zu richten.
Alberta-Teil jeder Courier-Ausgabe (Anzeigenannahme und Schriftleitung) schließt am Freitag Abend der vorhergehenden Woche.
Der „Courier" kostet jetzt drei Dollar das Jahr und ist im voraus zahlbar. Der „Courier" ist die bestgeleitete Zeitung im canadischen Westen und bringt die meisten Nachrichten aus Alberta. Korrespondenzen aus deutschen Kreisen werden stets gern angenommen.
Advertising Rates on Application.

Bildhauerei u. Malerei bei den primitiven Völkern.

Unter allen wilden Völkern besitzen die Australier das ausgeprägteste Talent zum Zeichnen und Malen. Sie haben bereits Ansätze eine eigene Ornamentik entwickelt, dekorierten Waffen und Geräte mit einem phantastischen Spiel von Linien und Mustern; ja sie haben sogar schon eine monumentale Wandmalerei, in der ein müßiger Hirt oder Jäger an Höhlenwänden und Felsenpfeilern zu seinem Vergnügen allerlei Dinge der Umwelt aufmalte. So fand der reisende Grey Gestalten von Menschen und Kängurus dargestellt, z. B. den Kopf eines Mannes in Weiß, mit einer Art Aureole von roten Strichen als Haar oder Kopfputz, Augen mit schwarzen Punkten, von gelben und roten Linien umgeben. Auch Gestalten mit dunkelblauem Haarwuchs und gelben Körpern, einen Mann mit einem Känguruh auf dem Rücken fand man dargestellt. Ein anderer Mann trug einen bis zu den Knien reichenden roten Kittel, rot, gelbe und weiße Kreise bezeichneten den Schädel. Auch Anfänge der Landschaftsmalerei, kennen wir in einzelnen Zeichnungen auf Baumrinden erkennen. Eine gewisse Weiträumigkeit ist hier erreicht; Szenen aus dem Leben der Eingeborenen und ihre Berührungen mit den Weißen sind mit merkwürdig scharfer Beobachtung wiedergegeben. Baumgruppen stehen zusammen; allerlei Gevögel durchfliegt die Luft, Kahnare zeigen sich in ihrer charakteristischen Stellung, von vielen Tieren und Menschen ist die weite Fläche belebt, und in den einzelnen Bewegungen und Situationen gibt sich eine sehr scharfe Erfassung der Bewegungen kund. Auch die Buschmänner Südafrikas, die doch sonst auf einer tiefen Kulturstufe stehen, haben eine große angeborene Begabung für Zeichnen. Das beweisen ihre Felsenzeichnungen und Malereien, von denen z. B. ein Gemälde in einer Höhle bei Hermon ist, in dem höchst naturgetreu ein aktuelles Ereignis dargestellt wird. Buschmänner, kleine geschmeidige Kerlchen, haben den Kaffern Rinderherden fortgetrieben, und die Kaffern verfolgen nun in langen Sätzen mit Speer und Schild die Buschmänner. Vorzüglich sind die momentanen Laufbewegungen der Menschen und Tiere beobachtet; auch an Farben haben die Buschmänner eine gewisse Auswahl: Ein lebhaftes Rot, ein Ocherbraun, Gelb, Schwarz, Grün. Andererseits haben die Tschuktschen im Nordosten Sibiriens eine bedeutende Fähigkeit und Geschicklichkeit, alle möglichen Tiere in Horn und Knochen nachzuschnitzen, und die deutlichen Anfänge einer plastischen Kunst sind bei ihnen erkennbar. Sie vermögen, wenn auch noch unbehilflich, die Stellung eines Renntieres, eines Hundes festzuhalten, ja in roben Umrissen eine Gruppe, wie z. B. Mutter und Kind, aus einem Holzklotz herauszuarbeiten.

Aus der Gegenüberstellung dieser Völkergruppen will man schließen, daß eine malerische Begabung nur in einem Lande gedeihen kann, das eine gewisse Vegetation besitzt, in dem das Sonnenlicht sich farbig auf Blättern und Blumen, auf Wiesen und Feldern malt. Aus dem Grün des Waldes, aus den weichen Formen der Bäume und der Schönheit der Pflanzen zieht das malerische Empfinden die starken Wurzeln seiner Kraft. In Gegenden aber, in denen wie z. B. im Norden Amerikas fast gar keine Pflanzen gedeihen, wendet sich der Blick der Eingeborenen den plastischen Formen zu, die in harten Konturen aus der farblosen Gegend heraustreten und sich räumlich klar in der hellen Luft abheben; er sieht gleichsam die reine Form im Raum, nicht von Farben umhüllt oder in Licht aufgelöst. Darum sind die Bewohner solcher Gegenden plastisch begabt; ihre ganze Anschauung der Welt ist eine lineare und körperliche, unter dem grellen Strahl der Sonne springen die einzelnen Formationen reliefartig heraus, das Unbewegliche, fast Erstarrte der Landschaft läßt die Gebärden groß und monumental erscheinen, führt zu einer gelassenen Ruhe in der Darstellung. Andererseits erregen die „Tiere", die in der toten Natur das einzige Leben hervorbringen, das regste Interesse.

Liebe und Nachbarn.

Zwei hübsche Schwestern, welche in einer vornehmen Straße Chicagos wohnen, sind mit zwei Brüdern verlobt, und da die Chicagoer sich ja immer für alles interessieren, nehmen die Nachbarn auch an dieser Doppelliebe großen Anteil. Die beiden Schwestern wohnen auf der Südseite der Straße im vierten Stockwerk.

Vor einigen Tagen nun trotterte der junge Sohn der Familie, welche auf der Nordseite gerade gegenüber das vierte Stockwerk bewohnt, neben der älteren der Schwestern, die er auf der Straße getroffen, einher, wie er es schon öfter getan hatte.

„Wissen Sie, Fräulein M.," sagte er da plötzlich, „was mein Papa gestern gesagt hat? Er sagte, jemand sollte Ihnen doch sagen, Sie sollen die Fenstervorhänge herunterlassen; denn wenn auch die Liebe blind ist, die Nachbarn sind's nicht."

BECKER & SCHMID
312 Tegler Block — Box 301 — Edmonton, Alta.

Geldsendungen
nach Europa
werden jederzeit zum günstigsten Tagespreise prompt und unter Garantie besorgt.
Direkter Scheckverkehr mit der Deutschen Bank, Berlin
ermöglicht es uns, unseren Kunden Schecks auf jede Summe Geldes von Mk. 100.00 bis Mk. 500,000.00 gegen Kassa sofort auszuhändigen.
Offene und direkte Telegraphenverbindung mit New York
setzt uns in den Stand, stets die günstigsten Abschlüsse zu machen.
Wir vermitteln auch den Ankauf von
Deutschen Wertpapieren
wie Stadtanleihen, Hypotheken auf Grundstücke u. Landgüter, sowie auch Industriepapiere.
BECKER & SCHMID
312 Tegler Block — Box 301 — Edmonton, Alta.

Wir gerben Häute und Felle aller Art für
Gerberei
Decken und Pelze.
Auch machen wir Geschirrleder, Riemenleder usw.
Wir haben „Rawhide"-Halters zu verkaufen. Schreiben Sie für unsere Preisliste in Deutsch oder Englisch.
EDMONTON TANNERY
9272—110. A Ave., Edmonton, Alberta.

Kohlen! Kohlen! Kohlen!
Jetzt ist es Zeit sich um Vorrat umzusehen, um unangenehmen Ueberraschungen wie letzten Winter vorzubeugen. Wir haben die Vertretung der gut bekannten „Bush Kohle". Schreibt um unsere Preise.
BECKER & SCHMID
312 Tegler Bldg. — Edmonton, Alta.

Detektive-Bureau
Diebstähle, Drohungen, Anonyme Briefe, geheime Verfolgungen, Ehescheidungen und andere Kriminalfälle erfolgreich untersucht. Verbindungen in ganz Amerika. Wenn in irgend einer bedrängten Lage, schreibe zu Erwin Fluckiger 10826—98th Str., Edmonton. Superintendent of the Archambault Secret Service, Branch Office, Edmonton.

FARMER!
Wer Vieh zu verkaufen hat, oder Vieh kaufen will, wende sich an
HERMAN SCHMIDT, Edmonton
Best e Preise. Reelle Bedienung. (Vieh wird von den Farmern abgeholt.)
Hermann Schmidt,
12227—97. Str., Edmonton.
Eastwood Dairy.
Haustelephon 71441
Viehhoftelephon 71666.

Dr. C. H. Grunert
Fort Saskatchewan.
Praktischer Tierarzt
Diplomiert in Deutschland, Universität Leipzig; in der Schweiz, Universität Zürich.
Spezialität: Chirurgische Operationen.
Office: Fort Saskatchewan.
Tel. 54 oder 42 — P. O. Box 33.

Vergessen Sie nicht, bei uns vorzusprechen im Bedarfsstalle von Juwelen, Augengläser, Uhren usw. Lassen Sie uns Ihnen unsere $5.00 Waltham-Uhren zeigen.
H. B. KLINE & SONS, Ltd.
Der beste Juwelier.
Ecke Jasper Ave. u. 99. Straße.
Edmonton, Alta.
Heiratslizenzen werden ausgestellt.

Wir machen unsere Leser darauf aufmerksam, daß wir den Versand von Unterstützungsgeldern, Geldsendungen nach allen Teilen Europas (außer Rußland) und Anlagen von Geld in Wertpapieren zum jeweiligen billigsten Tageskurse prompt und unter Garantie besorgen.

BECKER & SCHMID
312 Tegler Bldg. Box 301, Edmonton.